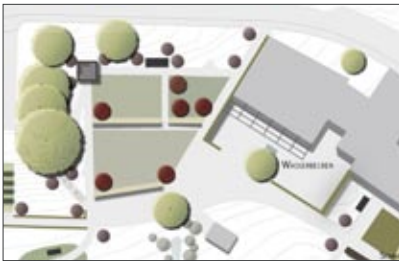




Karin Spocchi

Neugestaltung des Freiraumes beim Blindenaltersheim St.Gallen

Diplomandin	Karin Spocchi
Examinatoren	Prof. Dr. Susanne Karn, Prof. Massimo Fontana
Expertin	Marie-Noëlle Adolph
Themengebiet	Freiraumentwurf



Blindengarten

Aufgabenstellung: Der ostschweizerische Blindenfürsorgeverein wurde 1901 gegründet mit dem Ziel, blinde und sehbehinderte Menschen in ihrem täglichen Leben zu unterstützen. Zum 100-jährigen Jubiläum liess sich der Verein von einem Landschaftsarchitekten und zwei Künstlern einen Blindengarten entwerfen. Im Frühjahr 2008 beginnt der Umbau des Blindenaltersheims. Dabei wird der jetzige Blindengarten durch den Neubau des Westflügels tangiert, und muss neu umgesetzt werden.

Ziel der Arbeit: Aus der Analyse von Ansprüchen blinder Menschen an den Freiraum soll ein für Blindeneinrichtungen anwendbares Leitbild erstellt werden. Darauf aufbauend wird für das Gelände der ostschweizerischen Blindenfürsorge ein Gestaltungskonzept erarbeitet, welches den gesamten Aussenbereich des Blindenaltersheimes an die Bedürfnisse der blinden und sehbehinderten Bewohner besser anpasst.

Lösung: Bei Blinden und Sehbehinderten ist es besonders wichtig, einerseits eine möglichst leichte Orientierung im Freiraum zu gewährleis-



Konzeptplan

ten und andererseits den fehlenden Sehsinn mittels Förderung der restlichen Sinne zu kompensieren. Zusätzlich kommt in einem Heim für Betagte der Altersfaktor hinzu, so dass die verminderte Mobilität, welche durch den verlorenen Sehsinn entstanden ist, noch weiter eingeschränkt wird.

Ein klares Wegesystem mit unterschiedlichen Belägen und mit einem Vegetationskonzept, das den Freiraum für Sehbehinderte wahrnehmbar macht, wirkt dem geschwächten Orientierungssinn von Sehbehinderten entgegen.

Es werden Räume geschaffen, welche eine ganz besondere Stimmung ausstrahlen wie beispielsweise der Birkenhain, das Föhrenwäldchen oder der Fruchtgarten. Diese Themenräume können von den Bewohnern auch ohne Sehsinn wahrgenommen und erlebt werden.